Volksfest brachte neue Majestäten

Sebastianus-Schützenbruderschaft in Nörvenich feierte

Nörvenich. — Am vergangenen Wochenende feierte die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft ihr diesjähriges Schützenfest als Volksfest. Schützenkönig wurde Helmfried Wollermann, Jungprinz ist Hubert Pütz, der als Verwandter in seinem Haushalt lebt, z. Z. jedoch Bundeswehrsoldat ist. Die Festtage nahmen in den Neffelbachwiesen Samstag abend mit einem gut besuchten Festball im Festzelt einen schönen Beginn.

Mit dem Festgottesdienst, der Kriegerehrung und dem Frühschoppen begann der Sonntag. Ein erster Höhepunkt war der Sonntagnachmittag mit dem Festzug, dem Vogelschuß und dem Tanz. Auf der Festwiese hatte die Jugend reichlich Gelegenheit, ihrem Vergnügen nachzugehen. Der Abend brachte Tanz, der leider unter der schlechten Witterung litt.

Ein Frühschoppen am Montagmorgen, sehr gut besucht, glich alles wieder aus. Zu dieser Zeit fand auch das Königsvogelschießen statt, wobei es nach vielen Schüssen den Schützenkönig, den Jungprinzen und den Schülerprinzen in Heinz Brehm zu ermitteln gab. Im Festzelt fand anschließend die Proklamation und Ehrung des Schützenkönigs, des Jungprinzen und des Schülerprinzen durch Brudermeister Heinrich Kuß statt.

Festlich war dann der Abend, als nach einem Feuerwerk unter dem Jubel der Festteilnehmer die Proklamierten mit ihrem Gefolge ins Festzelt einzogen und nach weiteren Ehrungen der Festball den Abend und die Festtage beschloß.

Neuer Schützenkönig der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft in Nörvenich wurde Helmfried Wollermann (Mitte). Neuer Jungprinz ist Hubert Putz (links).

Silberpokal für den ersten Platz

Nörvenich-Euskirchen. — Hermann Josef Deutschbein, Zugführer und Schirrmeister in Nörvenich, hat bei einer schweren Militär-Geländefahrt für Motorräder, die international besetzt war, in Munster (Lüneburger Heide) unter insgesamt 85 Teilnehmern im Bereich der Abteilung Luftwaffe den ersten Platz belegt. Dafür erhielt er den von der Kampfschule Munster gestifteten Silberpokal. An der Geländefahrt nahmen neben den Teilnehmern aus der Bundesrepublik auch Schweden, Engländer und Holländer teil. Der heute 40jährige Deutschbein, der in Euskirchen zu Hause ist und zu den Mitbegründern des Motorsportklubs Euskirchen-Euenheim zählt, fährt eine Maschine vom Typ Military-Hercules der Klasse 125 ccm. Erst vor einigen Monaten hat er mit dem Training begonnen. Nach dem Erfolg in Munster will er an weiteren Militär-Geländefahrten teilnehmen. Vier Veranstaltungen stehen bereits in seinem Kalender. Deutschbein ist seit mehreren Jahren zweiter Vorsitzender des MSC Euskirchen-Euenheim und seit fünf Jahren Motorradreferent der Landesgruppe Niederrhein im DMV.